

Das Kind im Mittelpunkt



Herzlich willkommen im Kindergarten Martin-Luther

„Wenn du ein Kind siehst,
hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“ Martin Luther

Immer jüngere Kinder verbringen täglich immer mehr Zeit in Kindertagesstätten und sammeln dort, außerhalb der Familie, ihre elementaren Primärerfahrungen. Krippe und Kindergarten sind heutzutage viel mehr als nur „Versorgungseinrichtungen“. Sie werden zunehmend zum Lebens- und Lernort der Kinder: Die vorbereitete Umgebung, in der wesentliche Bildungsprozesse in Gang gesetzt werden.

Wir orientieren uns an den 6 Grundsätzen für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten.



Grundsatz 1

Das Kind im Mittelpunkt

Wir begleiten das Kind in seiner Entwicklung und unterstützen es in seiner Individualität, helfen eigene Schätze zu entdecken und auszuleben. Wir bieten Raum und Zeit, wir sind da beim spielen, toben, nachdenken, planen, staunen, lachen und träumen.

Jedes Kind hat seinen individuellen Lebensplan mit der eigenen Art des Denkens, eigenen Handlungsstrategien und Gefühlen. Die Umsetzung dieses Planes begleiten wir mit Achtung, Verständnis und Wertschätzung.





Grundsatz 2 Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung

Die Kindheit ist eine große Entdeckungsreise. Wir schaffen anregende Lernumgebungen für die Kinder.

Kinder wollen die Welt entdecken, lernen und begreifen. Mit Händen und Füßen, Augen und Ohren, Mund und Nase.

Sie tun dies aktiv und neugierig in spielerischer Wissensaneignung. Kinder wollen dabei begleitet werden. Sie brauchen Vertrauenspersonen, die sie aktiv unterstützen und ihnen verantwortungsbewusst helfen, die Welt zu erforschen.

Als evangelische Kindertagesstätte leisten wir mit unserer Bildungsarbeit einen Beitrag für Chancengleichheit und Armutsprävention.

Unser Kindergarten-Team



Christiane Kauf
(Leiterin)

Andrea Krägenbring
(stellv. Leiterin)

Sabine Larisch

Simone Sobottka

Tanja Franz-Wolter

Grundsatz 3 Recht auf Inklusion

Kinder haben ein feines Gespür für Unterschiede und Ausgrenzung. Sie haben ein Recht auf fairen Umgang miteinander.

Mit dem Gedanken der Inklusion sehen wir die Unterschiedlichkeit aller Kinder als eine besondere Chance des gemeinsamen Zusammenlebens. Alle Kinder mit ihren individuellen Persönlichkeitsmerkmalen, Stärken und Schwächen wachsen gemeinsam auf, spielen und lernen miteinander und brauchen eine differenzierte Zuwendung und Ansprache. Ziel ist es, alle Kinder als Persönlichkeiten wahrzunehmen, sie zu akzeptieren und ihnen Wertschätzung entgegenzubringen.





Grundsatz 4

Recht auf Religion

„Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Markus 10, 15
Die Segnung der Kinder

„Wo wohnt der liebe Gott? Kann ich Oma im Himmel besuchen?“ Kinder haben viele spannende Fragen. Das Erleben von Trauer beim Tod eines geliebten Menschen ist für sie gleichsam bedeutend, wie die Freude über eine glückliche Geburt. Tränen genauso wie Lachen, Schatten wie Licht, Kälte wie Wärme, Regen wie Sonne ...



Grundsatz 5

Recht auf Partizipation

Kinder sind Akteure ihrer eigenen Entwicklung und bilden sich, indem sie selbst tätig werden. Bildung kann ohne Beteiligung nicht funktionieren.

Partizipation ist für uns ein pädagogisches Grundprinzip, das unseren Alltag in der Tagesstätte prägt. Es ist ein wesentliches Element demokratischer Lebensweise und bedeutet, Kinder in möglichst viele Entscheidungsprozesse, die ihre Person betreffen, einzubeziehen und sie an vielem, was das alltägliche Zusammenleben betrifft, zu beteiligen.



Sanfte Eingewöhnung

Eine gut gestaltete Eingewöhnungsphase ist die beste Brücke von der Familie zu uns.



**„Ohne Bindung
keine Bildung.“**

Christiane Kauf,
Leiterin



Unser Krippen- Team



Claudia Hundertmark

Sina Flachsbart

Ulrike Heinrichs

Laura Krüger



Grundsatz 6

Entwicklung einer bestmöglichen Qualität

Grundlage für die gute Entwicklung ist eine stabile Beziehung zwischen Erzieherin und Kind, die von Zuwendung, Geborgenheit, Spiel, Bewegung, Berührung, Sprache und Freude geprägt ist. Das dadurch entstehende Vertrauen gibt dem Kind die Sicherheit, die es braucht, um auch außerhalb der Familie die Welt neugierig zu erkunden.

Die Qualität der Bindungserfahrung und das Erleben zugewandter Fürsorge sind entscheidend für die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen und kognitiver Fähigkeiten des Kindes und wirken bis ins Erwachsenenalter.

„Wir entdecken die Welt, lernen miteinander und haben Spaß dabei.“

Was uns wichtig ist

Erziehungspartnerschaft: Eltern und Fachkräfte arbeiten im Dialog gemeinsam zum Wohl des Kindes

Respektvolle Pflege und Bindung: Der achtsame Umgang ist ein wichtiger Teil unserer Beziehungs- und Bildungsarbeit

Kindgerechte Raumgestaltung: Unsere Aktionsräume sind für verschiedene Spiel- und Lernschwerpunkte ausgestattet

Psychomotorik und freie Bewegungsentwicklung: Wahrnehmung und Bewegung des Kindes sollen sich gleichermaßen positiv entwickeln

Bildungsauftrag: Den kindlichen Forscherdrang fördern wir im Sinne individueller Entwicklungsprozesse

Partizipation: Wir unterstützen die Selbsttätigkeit, Beteiligung und Mitbestimmung der Kinder

Religionspädagogik: Wir feiern die Feste des Kirchenjahres und halten die christlichen Werte lebendig

Offenes Konzept: Alle Kinder in unserer Krippe und unserem Kindergarten können sich jederzeit gegenseitig besuchen

Unsere Erzieherinnen:

- haben eine fundierte Ausbildung
- besuchen regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen
- stellen sich auf die Bedürfnisse der Kinder ein
- verstehen sich als Erziehungspartner der Eltern

Du bist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf dich.

Kindergarten Martin-Luther

Evangelische Kindertagesstätte Hameln
Richard-Wagner-Straße 6/8
31785 Hameln
Telefon: 051 51 / 227 09
E-Mail: info@kindergarten-hamelnde.de
Internet: www.kindergarten-hamelnde.de



Konzeption, Kreation und Produktion
mit freundlicher Unterstützung von



Shimoto
Agentur für gute Kommunikation